

Sommerserenade des Kulturforums Rickenbach

Harmonische Streicherklänge am Sonntagabend

Es war die ideale Gelegenheit, einen heissen Sommertag gemütlich ausklingen zu lassen: Das Streicherquartett, das im Rahmen der Sommerserenade am vergangenen Sonntag im Pfarrgarten Rickenbach aufspielte, verwöhnte das Publikum mit einem rund einstündigen, abwechslungsreichen Programm.

Michèle Lang

«Guete Obé metenand, ech be cheibe nervös» sagte Nicola Romano nach der Begrüssung und dem Eröffnungstück namens «Liebesfreud» zum zahlreich erschienenen Publikum. Er wisse erst seit einigen Minuten, dass er die Ehre habe, die Ansagen zu machen. Hätte er nichts gesagt, hätte man nichts bemerkt: Humorvoll und spontan führte der Cellist durch den Abend und entlockte den Zuhörern nicht selten ein Lachen.

Gemeinsam mit Nicola Romano (Cello) traten an diesem Abend Judith Müller (Violine), Léonie Wismer (Violine) und Noemi Glenck (Bratsche) im Pfarrgarten auf: Für Judith



Die Leitung des Quartetts hatte die Rickenbacherin Judith Müller (Violine) inne. (Bilder: mil)



Die Musiker geniessen den Schlussapplaus: (von links) Nicola Romano, Noemi Glenck, Léonie Wismer, Judith Müller.

Müller und Léonie Wismer, die beiden Rickenbacherinnen, war es denn auch ein sehr erfolgreiches Heimkonzert, das sie im voll besetzten Pfarrgarten zum Besten geben durften.

Ein eingespieltes Team

Auf Nicola Romanos erste Ansage folgten zwei Stücke von Antonín Dvořák sowie Mozarts «Eine kleine Nachtmusik». Bei der Ansage ging ein erfreutes, gespanntes Raunen

durch den Pfarrgarten und der Bitte, den «tosenden Applaus» bis ganz zum Schluss aufzusparen, kamen die Zuhörer nach dem virtuosen, abwechslungsreichen Stück gerne nach. Auch das nächste Stück, «Salut d'Amour» zeichnete sich durch das sorgfältige Zusammenspiel aus. Das Quartett unter der Leitung von Judith Müller (Violine) zog das Publikum mit dem getragenen, melancholischen Stück völlig in seinen Bann,

sodass man sich nach dem sanften Schluss beinahe nicht zu klatschen getraute.

Opernklänge, Tango und Walzer folgten und der «Ungarische Tanz No. 5» von Brahms beendete das Konzert schliesslich just bevor die Kirchenglocke um 20.00 Uhr zu läuten begann. Die Musiker bekamen vom Präsidenten des Kulturforums, Thomas Wyss, ein kleines Präsent überreicht. Auch die Tradition, die der Vorgänger des

amtierenden Präsidenten eingeführt hatte, dass jeweils ein zusätzliches Geschenk an jemanden aus dem Publikum überreicht wird, wurde aufrechterhalten; der Begründer dieser Tradition wurde dieses Jahr selber beschenkt. Das Kulturforum Rickenbach lud anschliessend zum Apéro, der die Gelegenheit bot, die gelungene Sommerserenade bei gemütlichem Beisammensein zu Ende gehen zu lassen.